



38. Rechenschaftsbericht für das Jahr 2010

Auch im Jahr 2010 erfüllte der **Oekumenische Sozialdienst Gröbenzell e.V.** - trotz großer Schwierigkeiten, geeignete Pflegekräfte zu finden - seine satzungsgemäße Aufgabe, den Mitbürgern unserer Gemeinde (und darüber hinaus) bei Krankheit, Gebrechlichkeit, Einsamkeit sowie bei sozialen Problemen zu helfen. Erschwerend kam hinzu, dass die Zivildienstzeit ab Mitte 2010 auf ein halbes Jahr reduziert wurde. In der ambulanten Pflege gab es ab Juni gar kein Zivi mehr (bisher 2). Auch in der Begegnung, der Tagespflege und bei Essen auf Rädern vermissen wir die Zivis sehr und versuchen, die Lücken mit anderem Hilfspersonal zu schließen.

1. Personalsituation

Der Vorstand bestand aus insgesamt **9 Personen**, dem **1. Vorsitzenden Herr Dr. Winfried Bauer**, der **2. Vorsitzenden Frau Beate Alstetter**, der **Schriftführerin Frau Ilse Gräter**, dem **Kassenführer Herrn Wolfram Rapp**, den **BeisitzerInnen, Frau Mia Kimmerle, Herrn Wolfgang Bien** (bis 19.05.2010), **Herrn Horst Dill, Herrn Günther Fürch, Herrn Gerd Maderlechner** und **Herrn Siegfried Steger** (ab 19.05.2010)

Der Vorstand diskutierte und entschied 2010 in sieben Sitzungen, an denen auch die Geschäftsführerin, Frau Martina Seeger, teilnahm, die wichtigsten organisatorischen und personellen Probleme des Vereins. Jeweils donnerstags, nach Bedarf auch öfter, besprach der 1. Vorsitzende die laufenden Geschäfte mit der Leiterin und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Regelmäßig fanden Teamgespräche der Geschäftsführung mit allen Ressortleiterinnen statt.

Der Verein beschäftigte im Jahr 2010 durchschnittlich 96 MitarbeiterInnen, davon 23 hauptamtliche, vier in der Gleitzone, 13 auf 400 € -Basis und 57 auf 175 € - Basis. Ehrenamtlich waren die neun Vorstände und 13 HelferInnen tätig. Außerdem absolvierten vier SchülerInnen ein mehrmonatiges Sozial- oder Pflegepraktikum bei uns.

Die **Zahl der Mitglieder** reduzierte sich leider in diesem Jahr um 13 Personen von **901 auf 888**.

2. Haushalt

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergab im Haushaltsjahr 2010 ein **Plus** von **EUR 32.380,57** (VJ EUR 54.659,34). Die Spenden und Zuschüsse haben sich in 2010 gegenüber 2009 wie folgt entwickelt:

➤ Mitgliedsbeiträge:	EUR 17.895,60	(VJ 18.201,97)
➤ Spenden:	EUR 20.816,58	(VJ 25.599,81)
➤ Defizitausgleich der Gemeinde Gröbenzell		
• für die Tagespflege	EUR 36.108,46	(VJ 41.515,28)
• für die Seniorenbegegnungsstätte	EUR 105.442,11	(VJ 106.546,26)
➤ Zuschüsse		
• der Gemeinde Gröbenzell	EUR 23.877,00	(VJ 23.893,00)
• des Landkreises Fürstentum Fürstentum	EUR 6.580,63	(VJ 7.442,50)
• der Kath. Kirchenstiftung Johann Baptist	EUR 3.000,00	(VJ 3.000,00)
• der Evangelischen Zachäusgemeinde	EUR 1.000,00	(VJ 1.000,00)
• der Diakonie	EUR 4.500,00	(VJ 4.500,00)
Zuschüsse insgesamt:	EUR 38.957,63	(VJ 39.835,50)

3. Arbeitsstunden

Im Jahr 2010 haben unsere **Mitarbeiter 31.511** (VJ 30.015), die **Zivildienstleistenden 4.696** (VJ 5.855), Arbeitsstunden geleistet. Zusätzlich wurden **2.375** (VJ 2.283) **ehrenamtliche** Stunden erbracht.

4. Berichte der Sachgebiete

Krankenpflege:

Leitung Frau Claudia Wildmoser

- Das Team besteht aus **elf** hauptamtlichen examinierten Krankenschwestern und Pflegedienstleiterinnen sowie fünf geringfügig Beschäftigten und vier Helferinnen auf Aufwandsentschädigung. Insgesamt wurden von ihnen **180 Patienten** betreut, davon **110** über den Jahreswechsel hinaus. Leichter Rückgang aufgrund von Fachpersonalmangel und unbesetzter Zivildienststellen. Die Tendenz zu vielen kurzzeitigen Einsätzen setzt sich weiter fort.
- 13 PatientInnen und ihre Angehörigen begleiteten wir beim **Sterben in enger Zusammenarbeit mit ambulanten Hospizhelferinnen**.
- **261 Pflegeeinsätze** wurden nach §37 Abs.3 SGB XI, insbesondere Pflegeberatungen für pflegende Angehörige oder andere Pflegepersonen, die Pflegegeld beziehen und keine professionelle Hilfe beanspruchen, geleistet.
- **12 HelferInnen** betreuten ehrenamtlich mit insgesamt **1137,5 Stunden 22** pflegebedürftige Personen im Rahmen des sog. Niederschweligen Betreuungsangebots nach § 45b Abs.1, Satz 3 Nr.4 SGB XI. Diese Helferguppe traf sich regelmäßig vierteljährlich zum Erfahrungsaustausch.
- Positiv für uns: Seit der Reform des Pflegeversicherungsgesetzes im Juli 2008, wurden die **finanziellen Mittel** zur Finanzierung solcher Leistungen **deutlich angehoben** (von 460 €/Jahr auf 1.200 bis 2.400 €/Jahr).
- Trotz Personalknappheit bei **Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes** am 3.11.2010 mit **Gesamtnote 1,2**, (Landesdurchschnitt 2,2) bewertet. Im Bereich **Patientenzufriedenheit** sogar **Note 1,0**.

Tagespflege:

Leitung Frau Siglinde Haberl

- Das Team bestand aus **drei** examinierten Pflegekräften in Teilzeit, einer geringfügig Beschäftigten, einer Köchin, sowie fünf Helferinnen auf Aufwandsentschädigung und letztmalig einem Zivi. Außerdem absolvierten zwei Schülerinnen aus der Sozial -FOS ihr Praktikum bei uns. Der hauseigene Fahrdienst bestand aus drei Fahrern.
- Die Auslastung steigerte sich im Jahre 2010 auf **85,22%** (VJ 81,26%). Der Anteil der **Gröbenzeller Bürger** betrug durchschnittlich **30,5%**. Der Anteil der **Puchheimer** stieg auf **43,1%** (Olching 14,27%, Eichenau 9,95%, Röhrmoos 1,44%, Germering 0,74%). Die Klientel ist derzeit gut gemischt, so dass sowohl Gruppen für Menschen, die rege Unterhaltung suchen, als auch für Personen mit kleineren und größeren Handicaps gebildet werden können.
- Der Dienstag ist weiterhin für Menschen mit Demenzen verschiedenster Art gedacht. Der Donnerstag ist wie schon voriges Jahr Gästen mit größeren Handicaps, z. T. Schwerstpflege vorbehalten.
- Deutlich zugenommen hat die Zahl der Rollstuhlfahrer und der Gäste mit starker Gehbehinderung. Gut die Hälfte der Gäste benötigt Unterstützung bei der Einnahme der Mahlzeiten. Dadurch insgesamt erhöhter Arbeits- und Personalaufwand vor allem während der Mittagszeit.
- Das reguläre Beschäftigungsprogramm wird durch Besuche des Zachäus- Kindergartens sowie durch regelmäßige kleine Wortgottesdienste der evangelischen Pfarrerin, Frau Lenz-Lemberg, und des Kaplans der katholischen Pfarrei, Herrn Finkenzeller, bereichert.

Essen auf Rädern:

Leitung Frau Juliane Gallasch

- Der Bedarf ist in 2010 gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen: Es wurden **7210 Portionen** (VJ 6547) für insgesamt **73** Klienten geliefert. Dabei wurden 5021 km zurückgelegt.
- Oft wurde „Essen auf Rädern“ nur kurzfristig in der Urlaubszeit der Angehörigen oder nach Krankenhausaufenthalten in Anspruch genommen.
- Preiserhöhung unseres Lieferanten Hoffmann Menü gaben wir nicht an unsere Kunden weiter.
- Neuanschaffung : Tiefkühlzelle

Soziale Beratung:

Leitung Frau Gundel Krumpholz

Beraten wurden **232 Gröbenzeller BürgerInnen**, davon

- **99 Personen** wegen Aufnahme in ein Altenheim. **34** wurden im Gröbenzeller Seniorenheim St. Anton, 15 in anderen Häusern untergebracht. Fünf Arbeitstreffen fanden im Altenheim St. Anton zur Aktualisierung der Vormerkliste statt.
- **88** Beratungsgespräche wurden zur **ambulanten Pflege, Kurzzeit- und Tagespflege** sowie
- **24** Informationsgespräche hinsichtlich **Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung** sowie rechtlicher Betreuung geführt.
- **38** Beratungen halfen bei diversen **Anträgen, Behörden- und Familienangelegenheiten**.
- **25** Beratungsgespräche wurden zum Betreuten Wohnen zu Hause geführt, sieben Erstinformationen zum Betreuten Wohnen gegeben.
- Wie jedes Jahr wurde die **Weihnachtsaktion für bedürftige** Menschen durchgeführt.

Betreutes Wohnen zu Hause:

Leitung Frau Gundel Krumpholz

- Ende Dezember 2010 bestanden **33 Options-** und **5 Betreuungsverträge** (VJ 29 bzw. 7).
- Vier ehrenamtliche MitarbeiterInnen führten bei den Klienten mit Betreuungsvertrag **wöchentliche Hausbesuche** durch. Um sich persönlich vorzustellen besuchte die neue Ressortleiterin die Kunden mit Betreuungsvertrag.
- **Vierteljährlich wird ein Informationsblatt** mit aktuellen Fragen zur ambulanten Pflege sowie mit interessanten Informationen allgemeiner Art und Hinweisen zu aktuellen Veranstaltungen zugesandt. Auch eine gemeinsame **Weihnachtsfeier** mit der Begegnungsstätte fand wieder statt. Außerdem wurde den Kunden die Teilnahme an zwei Tagesausflügen des „Betreuten Wohnens am Gröbenbach“ angeboten, was jeweils von einer Person wahrgenommen wurde.
- Die Treffen mit den Betreuern zur Schulung und zum Gedankenaustausch im vierteljährlichen Rhythmus haben sich bewährt. An einem Termin referierte Fr. Dr. Ludwig über das Thema Altersdepression.

Betreutes Wohnen am Gröbenbach:

Leitung Frau Elisabeth Rieger

- Am 15.12.2009 nahm Frau Rieger die Betreuungstätigkeit im eigenen Büro in der Eingangshalle des Komplexes mit wöchentlich 16 Stunden auf. Zu dieser Zeit waren vier Wohnungen der Anlage bezogen. Mitte 2010 **47**, Ende des Jahres **63** Wohnungen mit insgesamt 76 Personen (13 Ehepaare, 43 Frauen, 7 Männer). Davon waren acht Personen in die Pflegestufe 1 und drei in Pflegestufe 2 eingestuft. Der Altersdurchschnitt lag bei 76,5 Jahren.
- Seit März 2010 ist das Büro Mo – Fr jeweils sechs Stunden geöffnet.
- Frau Rieger und Frau Puscher stehen seitdem für alle Fragen der Bewohner zur Verfügung, vermitteln Wahlleistungen, planen und organisieren hauseigene/ interne Vorträge, Kurse und Veranstaltungen (z.B. Feldenkrais, Qigong, Gymnastik, Gedächtnistraining, Spielenachmittage, monatliche Kaffeetreffe sowie zwei Ganztagesausflüge) und informieren über interessante Angebote der örtlichen Erwachsenenbildungsträger.

Familienpflege und Altenhilfe:

Leitung Frau Angelika Baudis

- **17 Haushaltshilfen** wurden insgesamt knapp **2175** Stunden in **43** (VJ 39) **Haushalten** eingesetzt.
- In der **Familienpflege** gab es nur einen Einsatz. Die häufigen Anfragen zu großen Einsätzen (6 – 8 Std. täglich) konnten wir mit unseren zwei auf Geringfügigen-Basis beschäftigten Mitarbeiterinnen nicht übernehmen.

Kinderpark:

Leitung Frau Anneliese Strobel / ab September Frau Lidia Eisele

- Im Kinderpark betreuten jeweils zwei Damen im Durchschnitt **zehn** Kinder zwischen 1 und 3 Jahren an insgesamt **112 Vormittagen** dienstags, donnerstags und freitags von 8.00 -12.00 Uhr.
- **Vergünstigte Zehnerkarten** wurden nach wie vor gut angenommen.

Begegnungsstätte:

Leitung Frau Roswitha Fischer

- Drei Mitarbeiterinnen, die von einem Zivi, vier 175€-Kräften und acht Ehrenamtlichen unterstützt wurden, betreuten die zahlreichen Angebote der Begegnungsstätte.
- Insgesamt **1406** Essen (VJ 1390) wurden jeweils am Dienstag, Donnerstag und Freitag an 127 Tagen für durchschnittlich 11 Personen angeboten. Faschingsbrunch und Jahresabschlussmenü waren nach wie vor sehr beliebt.
- In der 2-3x wöchentlich stattfindenden **PC-Runde** wurden vier Gruppen in **250** ehrenamtlich geleiteten Stunden betreut. Die technische Ausstattung wurde weiter modernisiert und aktualisiert, Neuanschaffungen wurden durch Teilnehmerbeiträge von insgesamt 1170.- € finanziert.
- Folgende weitere Veranstaltungen fanden statt und wurden ehrenamtlich betreut
 - ein **Offenes Tischtennispiel für Senioren** jeweils am Mo, Di und Do,
 - ein **Offener Spieletreff am Donnerstag Nachmittag**, ehrenamtlich betreut von Frau Akkam,
 - ein monatlicher **Geburtstagskaffee** für Mitglieder ab 70 Jahren, betreut von Frau Peglau,
 - der **Offene Spielenachmittag am Montag** (rückläufig)
 - eine 14-tägige **Handarbeitsgruppe**, geleitet von Frau Gräter,
 - der **Lebenswert-Kurs**, im November/ Dezember mit 12 TeilnehmerInnen; zusätzlich von Januar bis Juli 1x monatlich ein Lebenswert-Stammtisch mit 10-12 Teilnehmerinnen
 - „**Musik im Wintergarten**“ mit Herrn Hoffmeister , 1x im Frühjahr 1x zur Adventszeit mit ca. 35 Teilnehmern.
- Erfolgreich war auch wieder die **Zusammenarbeit** im Bereich der Seniorenarbeit mit den **Gröbenzeller Vereinen** und den **Erwachsenenbildungsträgern**, mit

- dem **Forum** (z.B. Montagsmaler; Gröben-Exen, Tai-Chi; Gymnastik, Aquarellmalerei, Lesungen, Ausstellungen und Vorträge),
- der **Vhs** (Studium Generale, Bridge, Yoga sowie Sprachkurse für Senioren),
- den **Gröbenzeller Treffpunkten** (diverse Nachmittags-Vorträge).

Folgende Vereine und Arbeitskreise bereicherten im Jahr 2010 die Angebote der Begegnungsstätte:

- **Dt. Rheumaliga e.V.:** Therapieangebot 2x wöchentlich,
- **Bridgeclub e.V.:** Jeden Montagabend, Betreuung: Frau Tönnies,
- **1.SC Gröbenzell/Koronarsportgruppe:** 2x Gymnastik vorm. u. abends, Kontakt: Herr Roth
- **Diakonie:** Jeden Mittwoch Außensprechstunde der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen (Kontakt: Frau Hombach)
- **MUTIGER (früher GASH - Gröbenzeller Angstselbsthilfe):** Wöchentliche Treffen Dienstag-Abend (Kontakt: Herr Mahnert)
- **Arbeitskreis Generationsübergreifende Projekte:** 1x monatlich mittwochs „Kochen und Backen für Grundschulkinder“; donnerstags (14-tägig) „Handarbeitliche Fähigkeiten erlernen“ (Kontakt: Frau Suhr-Täger, Frau Kahmann, Frau Veigl).

➤ Seit August 2010 wird das Programmheft der Begegnungsstätte selbst erstellt.

Gesprächskreis für Menschen

Leitung Frau Sandra Dierksheide

mit seelischen Problemen:

bis Juni 2010/ Frau Yvonne Damhuis

Im wöchentlichen Treffen nahmen durchschnittlich **sechs** (VJ vier) **Klientinnen** die Möglichkeit wahr, ihre Probleme in der Gruppe zu besprechen und zu bearbeiten.

Gesprächskreis „Eltern behinderter Kinder“:

Leitung Frau Christa Rosemann

Die Gruppe bestand weiterhin aus **elf Teilnehmerinnen**, die ihre monatlichen Treffen und Unternehmungen (Ausflug, Weihnachtsfeier) zu intensiven Gesprächen, zum Austausch von Information und gegenseitigen Ratschlägen zum Thema Behinderung nutzten.

Treffpunkt allein erziehender Mütter und Väter:

Leitung Frau Ursula Hanke / Frau Barbara Münsch

- Treffen jeden ersten Samstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Wintergarten der Begegnungsstätte; Nachfolgerinnen für ausgeschiedene Kinderbetreuerinnen gesucht.
- Die Teilnehmerzahl variiert, es hat sich jedoch ein fester Kern von sechs Familien gebildet.

Café für die Seele:

Leitung Frau Martina Seeger/ Frau Angelika Gothsche

- Jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Wintergarten, betreut von sechs Ehrenamtlichen.
- Offenes, kostenfreies Angebot für Menschen mit unterschiedlichsten Verlust- und Trauererfahrungen. Möglichkeit, sich auszutauschen oder auch „nur“ zuzuhören. Ziel ist es, Menschen, die Ähnliches erlebt haben, miteinander ins Gespräch zu bringen. Teilnehmerzahl bis zu fünf Personen.
- Sechsmal wurden Referenten zu bestimmten Schwerpunktthemen eingeladen. Alle Referenten standen uns ohne Honorar zur Verfügung.

Kleiderkammer:

Leitung Frau Beate Inngauer

Nach wie vor wurde die Kleiderkammer **von Bringern und Abholern stark frequentiert**, wohl auch, weil die Abgabe weiterhin **kostenfrei** erfolgte. Durch den Nachweis der Bedürftigkeit (von der zuständigen Gemeinde) war eine gerechte Verteilung möglich.

5. Ausblick

Die Aufgaben des Oekumenischen Sozialdienstes Gröbenzell e.V. werden in diesem und in den nächsten Jahren sicher nicht geringer. Immer mehr Menschen werden älter und gebrechlicher und brauchen Unterstützung in ihrer persönlichen Lebensführung, in der Gesundheitserhaltung und –prophylaxe sowie finanzielle und Beratungshilfen für Ämter und Behörden. In Zukunft gibt es zudem keine Zivis mehr. Es ist schwierig Ersatzpersonal für diese Tätigkeiten zu finden und mit Mehrkosten verbunden, da Zivis bislang kostengünstig waren. Aus diesem Grund können wir einige Leistungen nur noch in abgespeckter Form anbieten, hausinterne Botengänge und Besorgungen müssen vom Personal selbst erledigt werden. Deshalb sind wir froh, auch im vergangenen Jahr wieder ein gutes finanzielles Polster erwirtschaftet zu haben, um mögliche Personalprobleme und Anlaufschwierigkeiten für neu zu übernehmende Projekte schultern zu können.